5. Wohlseyn. Ein Gespräch.

Der Lehrer. Gib Acht, Karl, ich werde dir einen schönen Vers vorsagen:

Weisheit richtet unsern Sinn
Auf das wahre Wohlseyn hin.
Daß wir nicht des Zwecks verfehlen,
Oder Mittel unrecht wählen!

Karl. Lieber Lehrer, was heißt wahres Wohlseyn?

Lehrer. Wie ist dir, wenn du gesund bist?

Karl. Wohl, sehr wohl.

Lehrer. Und wie ist dir, wenn du deinen Aeltern Verdruß gemacht, oder dich mit deinen Geschwistern und Gespielen veruneinigt und gezankt, oder dir selbst durch Unmäßigkeit und Leichtsinn an deiner Gesundheit Schaden gethan hast?

Karl. Dann bin ich verdrießlich und unlustig.

Lehrer. Was wird nun zum wahren Wohlseyn erfordert?

Karl. Daß ich durch meine Schuld weder krank noch verdrießlich, sondern gesund und froh sey.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0